

# Sprechsaal

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **19 (1912)**

Heft 41

PDF erstellt am: **19.04.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Sprechsaal.

Antwort betreff gestörten Schlafes nach den Gesangsproben. Was ist da zu machen? Schalkhaft meinte ein „gelehrtes Haupt,“ dem ich diese Frage zur Beantwortung vorlegte: Keine Gesangsprobe mehr halten!!

Doch glaube ich noch einen andern Ausweg zu finden, um eine Besserung in diesem fatalen Uebel herbeizuführen.

1. Werden Sie Abstinenz, sofern Sie es noch nicht sind.

2. Genießen Sie fleißig Obst und Gemüse, und wenig Fleisch.

3. Ihre verehrte Gemahlin stelle Ihnen jeden Abend in einem großen Sautoir oder ähnlichen Gefäße kaltes Wasser in die Stube. Am Morgen stehen Sie unmittelbar nach dem Aufstehen in dieses „stubengestandene“ Wasser hinein und waschen damit zugleich möglichst rasch den ganzen Körper von unten bis oben und dann flink (ohne abtrocknen) in die Strümpfe und Kleider hinein!

4. Endlich lesen und befolgen Sie, was der berühmte Verfasser des herrlichen Büchleins „Ehrut und Uchrut“, Hochw. Hr. Pfr. Rünzle in Wangs schreibt über: „Wie heilt man Nervosität.“ (P. N. Das Büchlein ist in den meisten Buchhandlungen oder beim Verfasser selbst erhältlich zu dem sehr bescheidenen Preise von 50 Rp.)

Dies ein wohlgemeinter Rat von einem Kollegen, der selbst aus gleicher Ursache am gleichen Uebel litt und jetzt schlafen kann wie ein „Göttli“, sobald er mit den weichen Federn in nähere Fühlung kommt, so daß unser lb. Herrgott oft mit einem sehr kurzen Abendgebet vorlieb nehmen muß. H.

Antwort. Dem Hrn. Kollegen, der sich in letzter Nr. über Schlafstörungen nach abendlicher Probe usw. beklagt, kann ich aus eigener Erfahrung ein viertelstündiges lauwarmes Fußbad und eine Tasse Valerianthee empfehlen. Es wird dies nur gute Wirkungen haben. B.

---

## Literatur.

Planmäßig geordnete Beispiele zum schriftlichen Gedankenausdruck für die Volksschulen und die Mittelklassen höherer Knaben- und Mädchenschulen. Von Johannes Schneiderhan. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. Drei Teile. gr. 8o Freiburg 1912, Herdersche Verlagsbuchhandlung. Erster Teil: Unterstufe. (XII u. 108 S.) Mf. 1.20; geb. in Leinw. Mf. 1.60. Zweiter Teil: Mittelstufe. (X u. 134 S.) Mf. 1.50; geb. Mf. 2.—. Dritter (Schluß-) Teil: Oberstufe. (XII u. 258 S.) Mf. 2.50; geb. Mf. 3.—.

Der alte best bekannte Mezler in zeitgemäßer Umarbeitung. Ein wirklich willkommenes Lehrmittel. Der Methodiker Schneiderhan hat Mezlers „Musterbeispiele“ trefflich und echt neuzeitlich umgearbeitet. Das neue Buch bietet in methodischer Hinsicht alles, was das Einhalten der goldenen Mitte zwischen Veraltetem und einseitigem Reformeifer verlangt. Beinahe 1400 Beispiele führen die drei Teile des Buches auf — eine Auswahl, die jedem praktischen Schulmanne hinreichend brauchbare Stoffe bietet. Die gehaltvolle Einleitung gibt Winke über Zweck und Ziel des Aufsatzunterrichts, Stoff, Auswahl und Anordnung, und endlich über das Lehrverfahren dieses Faches. Da finden wir auch die Frage der „freien Aufsätze“ behandelt, wobei der Verfasser zu dem Schlusse kommt: „Der freie Aufsatz ist das Ziel des Aufsatzunterrichts; die Stufen dazu bilden die gebundenen Aufsätze. Daneben treten die freien Aufsätze in allen Klassen gleichsam als Kraftmesser für die Schüler auf.“ Dieser Auffassung, der nichts Stichhaltiges entgegengestellt werden kann, entspricht die Aufnahme einer Reihe „freier Aufsätze“. Sie zeigen, wie weit die Schüler fort-